

Traditions- und Zukunftsort Berlin-Schöneweide

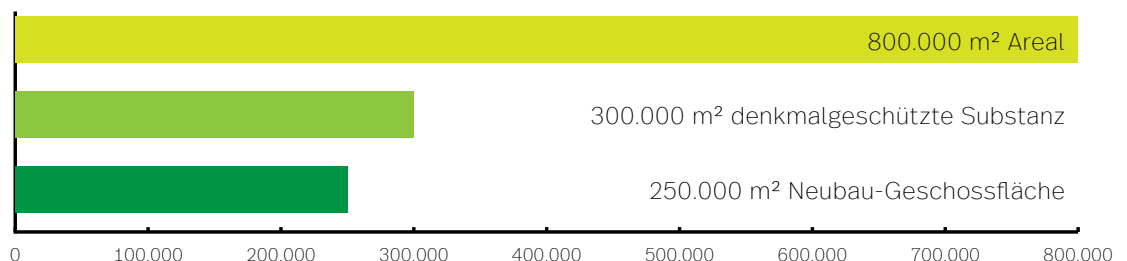
Ein Platz für Kreativwirtschaft und Hochtechnologie
im urbanen Raum



▲ Panorama des Standortes Schöneweide

Als Teil der Airportregion Berlin-Brandenburg und des Berliner Bezirks Tempelhof-Köpenick ist Schöneweide einer der sogenannten „Zukunftsorte“. Damit werden in Berlin die Standorte mit Flächenpotential bezeichnet, an denen Netzwerkstrukturen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft vorhanden sind oder geschaffen werden, um Innovationen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu fördern. Berlin soll als Standort für Zukunftstechnologien und -industrien gestärkt werden. Die Zukunftsorte mit attraktiven Flächen für technologie- und wissensorientierte Unternehmen, die Raum für innovative Ideen und Kreativität bieten, sind ein Baustein dazu.

Schöneweide ist die „Wiege der Elektropolis Berlin“. Anfang des 20. Jahrhunderts entstand hier einer der größten Industriestandorte Europas. Ausgehend von Schöneweide entwickelte sich Berlin zum Zentrum der Elektroindustrie und der Elektrizitätswirtschaft, was den Ruf der Stadt als Industriemetropole begründete. Die Geschichte Schöneweides ist eng mit der Geschichte des AEG-Konzerns verbunden, dessen Ansiedlung die Entwicklung von Schöneweide zu einem Industrie- und Arbeiterbezirk begründete. Nach Ende des zweiten Weltkrieges zu Zeiten der DDR konzentrierten sich die führenden Betriebe der elektrotechnischen und elektronischen Industrie im Raum Oberschöneweide und knüpften damit an die frühere AEG-Tradition an.



Das Regionalmanagement Schöneeweide, das den Standort entwickelt und vermarktet, ist ein Projekt des Bezirksamtes Trepow-Köpenick von Berlin in Zusammenarbeit mit der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Die Projektdurchführung liegt dabei in Händen der landeseigenen WIS-TA-MANAGEMENT GMBH, die u.a. schon erfolgreich den Technologiepark Berlin-Adlershof betreut.



Schöneeweide ist drittgrößter Zukunftsort in Berlin. Bis 2035 sollen auf dem 80 ha großen Areal bis zu 10.000 Arbeitsplätze in der Hochtechnologie- und Kreativwirtschaft entstehen. Die Entwicklung des Standortes im Sinne einer Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist eng mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), der größten Hochschule für angewandte Forschung Berlins, und ihren Kompetenzen verbunden. In den fünf Fachbereichen Technik (I+II), Wirtschaft, Informatik und Gestaltung lehren und forschen 200 Professoren und studieren 9.000 junge Menschen in Schöneeweide. Für Unternehmen stehen neben 300.000 m² denkmalgeschützter Substanz, die vormals vor allem in Verbindung mit der AEG Industriegeschichte geschrieben hat, ein hochwertiges gewerbliches Neubaupotenzial von bis zu 250.000 m² Geschossfläche zur Verfügung.

Die Kreativwirtschaft hat schon begonnen, sich in Schöneeweide zu etablieren. Zusätzlich sollen innovative produktionsgeprägte Unternehmen angesiedelt werden, wobei die Branchengrenzen zunehmend verwischen. Die Auseinandersetzung mit Industrie 4.0, der Digitalisierung der Produktion, ist perspektivisch zwingend für jedes Produktionsunternehmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben, sie eröffnet aber auch ganz neue Chancen, eine mit Kreativität und Gestaltung verbundene „saubere“ Produktion verstärkt nach Berlin in urbane Räume zu holen. Was liegt dabei näher, als hier innovative Unternehmen in unmittelbarer Nähe zur Hochschule und zur angewandten Forschung anzusiedeln. Durch die Vernetzung auch noch mit anderen Hochschulen und Universitäten in der Metropolregion Berlin ergeben sich viele zusätzliche Möglichkeiten.



Gutschein-
code:
#7WERK

**Sympathisch
auffallen!**

mit individuell
bedruckten Fahnen

120 x 300 cm für € 39,90*

150 x 400 cm für € 59,90*

*Netto pro Stück, bei Abnahme von 3 Stück und Bestellung bis 31.01.17. Keine Bannerfahnen. Daten druckfertig geliefert, ab Werk D-88255 Baienfurt.

www.webafahnen.de